

Lewis Carroll

Alice im Wunderland

Für Freilichtbühnen übersetzt und neu bearbeitet von
DAGMAR SCHERF mit Musik von BERTRAM SCHATTEL
E 686

Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes
Alice im Wunderland (E 686)

Das Recht zur einmaligen Aufführung dieses Stückes
wird durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen
Bücher und Zahlung einer Gebühr erworben. Für jede
Wiederholung bzw. weitere Aufführung des Stückes
muss eine vom Verlag festgesetzte Gebühr vor der
Aufführung an den Deutschen Theaterverlag, Pf 20 02
63, 69459 Weinheim/Bergstraße gezahlt werden, der
dann die Aufführungsgenehmigung erteilt. Die Gebühr
beträgt 10 % der Gesamteinnahmen bei einer im Verlag
zu erfragenden Mindestgebühr.

Diese Bestimmungen gelten auch für
Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in
geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.
Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben,
Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als
Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden.
Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.
Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung,
Rundfunk- und Fernsehübertragung, sind vorbehalten.
Das Recht zur Aufführung erteilt ausschließlich der
Deutsche Theaterverlag,
Postfach 20 02 63, D- 69459 Weinheim/Bergstraße.
Für die einmalige Aufführung dieses Stückes ist der Kauf
von 12 Textbüchern und die Zahlung einer Gebühr
vorgeschrieben. Zusätzliche Textbücher können zum
Katalogpreis nachbezogen werden.

Kurzinfo:

Alice findet die Aussicht auf eine Geburtstagsfeier nur
mit Erwachsenen stinklangweilig. Deshalb macht sie sich
heimlich "dünn" und folgt einem geheimnisvollen
Kaninchen ins "Wunderland". Was sie dort erlebt, sind
aberwitzige und haarsträubende Abenteuer, ganz wie im
Original des berühmten Kinderbuchs. Alice lernt
außerdem die seltsame Pizzaprinzessin kennen, die ihre
Schoko-Pizza am liebsten mit Mayo und Ketchup
verzehrt. Mayo und Ketchup, die beiden dickbäuchigen
Flaschen, sind aber auch bei andern beliebt, sodass sie
öfter um ihr Leben bangen müssen. Alice findet im
Wunderland eine richtig gute Freundin, Missis Pinkie, ein

niedliches Schweinchen, dem sie das Leben rettet, indem
sie der Herz-Königin erklärt, was "Schnitzeljagd"
eigentlich meint. Und Pinkie revanchiert sich, indem sie
Alice den richtigen Weg durch den Gedächtnis-
raubenden, wandernden Wald zeigt. Das Freilicht-
Musical besticht mit einfachen, schönen und witzigen
Liedern und einem raffinierten Bühnenbild mit variabel
einsetzbaren Grundelementen.

Spieltyp: Freilicht-Musical

Bühnenbild: 14 Szenen

Darsteller: Mind. 20 Spieler/innen

Spieldauer: Ca. 120 Minuten

Aufführungsrecht: Bezug von 12 Textbüchern zzgl.
Gebühr

Noten: Klavierpartitur

Personen:

Alice groß (eine große ca. Zehnjährige): "Alice"

Alice klein (eine kleine ca. Siebenjährige): "Alice k"

Das weiße Kaninchen: Verwandter von Alice

Henriette, die Grinsekatz: Verwandte von Alice

Feuerlilie

Rose

Mehrere Gänseblümchen

Pinkie, das Schnitzelschwein: Verwandte von Alice

Ketchup und Mayo (sie können Dialekt sprechen)

Der Mops: Onkel von Alice

Bill, Kaninchens Gärtner: Großonkel von Alice

Die Raupe: Großvater von Alice

Die Pizzaprinzessin: Großtante von Alice

(Herz)- Zwei, Fünf und Sieben: Drei Gärtner im Garten
der Herzkönigin

Weitere Spielkarten der Serie Herz, Karo, Pik, Kreuz (nur
Zahlen, nicht Bube, Dame, König, As): Alle Herz-Zahl-
Karten spielen zugleich die Königskinder

Die Königin der Herzen: Mutter von Alice

Der König der Herzen: Vater von Alice

Herzbube: Verwandter von Alice

Das Einhorn: Verwandter von Alice

Das Stück enthält viele kleinere Rollen, von denen ggf.
zwei bis drei von einer Darstellerin/einem Darsteller
übernommen werden können.

In der Schlusszene treten zwölf der Schauspieler (alle
Verwandten von Alice) in normaler heutiger Kleidung
auf, um Alicens Großvater zum Geburtstag zu
gratulieren.

Außerdem treten auf: Als Büsche, Bäume, Rosen

Verkleidete, die später z.T. das Gefolge der Herz-Königin darstellen können.

Bühnenbild-Ideen

Mehrfach variabel einsetzbare Grundelemente:

Bewegliche Büsche, Bäume und Blumen (Irrgarten zu Beginn, tanzend zum Lied vom Wunderland, den Rahmen bildend bei vielen weiteren Szenen, Bestandteile des Gartens der Herzkönigin etc.)

Rückwand: Mauer mit drei unterschiedlich großen Türen.

In der linken Mauer ist über der Tür(etwa so groß wie Alice) ein großes Fenster. Die mittlere Tür ist sehr klein und sehr hoch oben in der Mauer eingelassen. In der Mauer darunter ein Guckloch. Die rechte Tür (normale Größe) sollte, wenn möglich, verspiegelt sein.

(Grundsätzlich bietet diese Wand Auf- und Abtrittsmöglichkeiten. Außerdem Sitzplatz für Grinsekatz, Mops, etc.)

Die Kleidung und das Aussehen der Darsteller könnte sich, modernisiert, an den Zeichnungen von John Tenniel orientieren, die in der Originalausgabe von "Alice in Wonderland" enthalten sind.- Die Darsteller der Spielkarten sollten auf der Vorderseite ihre "Zahl" und "Farbe" auf einem Pappkarton tragen, ihre Rückseiten sollten den einheitlichen Mustern von Spielkarten entsprechen.

1. Szene

Zu Beginn hocken bzw. liegen die "beweglichen" Büsche und Blumen möglichst unauffällig auf dem Boden.

Positionen so, dass daraus, wenn sie sich erheben, sofort eine Art Irrgarten (bzw. Weg, der sich schlängelt)

entsteht - mit einem von zwei "begrünten" Schauspielern gebildeten Tor. Im Hintergrund, vor der Rückwand;

klein, kauernd: Feuerlilie, Rose und mehrere

Gänseblümchen. Die Mauer im Hintergrund ist

vollständig verdeckt von einem Tuch mit dem Text in

Kinderschrift: "Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag,

lieber Opa!" Davor steht ein Tisch mit einer bis zum

Boden reichenden Decke. Darunter ist Alice k. verborgen.

- Alices Eltern treten auf. Sie tragen Geschenkpakete.

Alice hält Henry (einen orange-weiß getigerten

Plüschkater) im Arm und tritt missmutig hinterher. Sie

bleibt schließlich stehen. Ihre Mutter dreht sich um.

Mutter:

Alice, beeil dich! Wir sind sowieso schon spät dran.

Vater:

Ich find's peinlich, dass Alice kein Geburtstagsgeschenk

für Opa hat.

Mutter:

Sie hat versprochen, dass sie gleich am Kaffeetisch noch was malt. Stimmt's Alice?

Alice:

Hmm.

Mutter:

Also komm!

Alice:

(bewegt sich nicht)

Hab überhaupt keinen Bock! Das ist bestimmt wieder stinklangweilig.

Vater:

Los, los!

(Vater will Alice am Arm weiterziehen. Mutter wehrt ab)

Mutter:

Lass sie doch. Sie wird schon nachkommen. Immerhin gibt's Stachelbeertorte.

(die beiden Eltern ab. Alice spricht mit Henry.

Verächtlich)

Alice:

Stachelbeertorte! Magst du so was, Henry?

(Kater miaut jämmerlich)

Alice:

Dachte ich mir's doch. Stachlig und sauer.

(schüttelt sich)

Außerdem bin ich garantiert wieder mal das einzige Kind unter all den stinklangweiligen Erwachsenen. - Am liebsten würde ich abhauen. Nur: wohin?

(In dem Moment kommt das Kaninchen (aus dem

Publikum?) direkt auf Alice zugerannt. Es trägt einen

Handy-Halter-Gürtel aus Fell umgeschnallt. Gleichzeitig

"wachsen" hinter Alice die Irrgarten-Büsche und die

Blumen. Am Eingang in den Irrgarten bilden zwei

"Büsche" ein Tor. - Das Geburtstags-Transparent wird von

der Rückwand genommen. - Flasche "Trink mich!" steht

auf dem Tisch. Wenn das Stück mit Scheinwerfern

aufgeführt wird: Von jetzt an andere, märchenhaftere

Beleuchtung ggf. auch entsprechende

Hintergrundmusik)

Kaninchen:

(gehetzt)

Ich komme zu spät! Ich komme zu spät! Oh, oh, oh! Die Pizzaprinzessin haut mich in die Pfanne!

(Kaninchen geht vor Alice auf und ab (sie läuft parallel neugierig mit), Kaninchen schaut aber durch sie

hindurch und holt sein Handy (in Form eines Plüsch-Kaninchens) heraus. Befehlston)

Kaninchen:

Marie, hör zu: Ich bin spät dran. Du schnappst dir sofort Ketchup und Mayo und bringst sie der Pizzaprinzessin. Wir treffen uns dann alle im Garten der Herzkönigin zur Schnitzeljagd.

(Kaninchen steckt, während er um Alice einen Haken schlägt, das Handy wieder ein und rennt durch die Gänge des Irrgartens davon)

Alice:

He, du komisches Kaninchen! Wo läufst du hin? Zur Pizzaprinzessin? In den Garten der Herzkönigin? Das klingt ja irre spannend!

(Alice setzt Kater Henry ab und rennt los, hinter dem Kaninchen her)

Alice:

Warte doch!

(zum Kater)

Henry, komm mit! Du willst nicht? Na gut.

(Alices Eltern spähen noch einmal seitlich herein. Blicken aber nicht in Richtung Wunderland. Vater ruft)

Vater:

Alice? Alice, wo steckst du?

Mutter:

Lass sie nur. Vielleicht sucht sie noch ein Geschenk für Opa im Garten.

(Eltern ab. Alice rennt weiter. Kaninchen verschwindet, ohne dass Alice das sieht, durch die linke Tür in der Rückwand. Nun werden die Irrgarten-Gänge noch krummer und dichter um Alice herum. Ihr Lauf könnte in Zeitlupe gespielt werden)

Alice:

Weg ist das komische Kaninchen. - Wo bin ich denn hier? Ist das ein Irrgarten? Ein Garten für Irre? Oder ein irrer Garten? - Ich weiß gar nicht mehr, wo der Weg weitergeht. Wenn Henry doch mitgekommen wäre!
(im Leierton oder gesungen)

1. Lied: "Mein Kater Henry ist so gut"

Mein Kater Henry ist so gut im

Rinde legen

Linde regen

Binde sägen

Winde fegen

Hefe binden

Fege winden

(Büsche und Blumen kichern. Alice schlägt sich mit der Hand gegen die Stirn)

Alice:

Wege finden, meine ich natürlich. Henry ist so gut im Wege finden. Hier wird man ja ganz irre in diesem Irrgarten.

(Büsche und Blumen kichern auch während des Folgenden)

Alice:

He! Kichern hier die Büsche? Das gibt's doch gar nicht! Wachsen hier kichernde Kirschen? Oder lachende Linsen? Oder prustende Pflaumen? Oder gickelnde Gurken?

(Grinsekatze (sie hat ein ähnliches Fell wie Kater Henry) reicht Alice durch die Büsche hindurch eine Pizzaschachtel)

Alice:

Da bist du ja, Henry! Oh danke! Seit wann machst du hier den Pizza-Service?! Und warum grinst du so von einem Ohr zum anderen?

(Sie öffnet die Schachtel)

He, da ist ja gar nix drin. So ein Beschiss!

(Kaninchen kommt angelaufen)

Kaninchen:

(gehetzt)

Ich komme zu spät! Ich komme zu spät! Oh, oh, oh! Die Pizzaprinzessin haut mich in die Pfanne!

(Kaninchen entreißt Alice die Schachtel)

Gib sofort die Schachtel her!

(rennt weg)

Und wo bleiben Ketchup und Mayo?

(Kaninchen verschwindet hinter linker Tür. Alice ist bei den Blumen an der Mauer angelangt. Grinsekatze sitzt dazwischen. Büsche des Irrgartens lassen sich nieder)

Alice:

Warte doch, du komisches Kaninchen! Weg ist es.

Grinsekatze:

Du triffst es nachher bei der Schnitzeljagd im Garten der Herzkönigin. Mich übrigens auch.

Du bist doch eingeladen, nicht wahr?

Alice:

Nein noch nicht.

(Katze verschwindet)

Alice:

Warte doch, du Grinsekatze! - Dass die hier alle immer

so schnell abhauen! Sie könnten mir ja wenigstens den Weg in den Garten zeigen.

(wendet sich den Blumen zu)

Ach ihr Blumen, wenn ihr doch reden könntet!

Feuerlilie:

Wir können reden - jedenfalls wenn uns jemand anspricht, den wir duften finden.

(Blumen schnüffeln an Alice)

Rose:

Sie riecht nach Blumenkohl.

Alice:

Den gab's heute zum Mittag.

(nachdenklich)

Heute? War das wirklich heute?

(Gänseblümchen heulen los)

Gänseblümchen:

Armer Bruder Blumenkohl! Armer, armer Bruder! Einfach aufgeessen!

(zu Alice)

Ja, bist du denn eine Kuh?

Alice:

Kühe fressen keinen Blumenkohl.

(Tumult der Gänseblümchen)

Feuerlilie:

(brüllt)

Ruhe, ihr Gänseblumen! Ihr wisst genau, dass Feuerlilien keinen Lärm vertragen!!

(Gänseblümchen sind still, beginnen jedoch, sich gegenseitig kleine Plüsch-Gänse zuzuwerfen)

Gänseblümchen:

Weiß jemand, wieviel Uhr es ist?

Alice:

Keine Ahnung.

Feuerlilie:

Es ist gestern. Schlag einunddreißig ein Viertel Uhr.

Alice:

(kopfschüttelnd)

Gestern - Schlag was?

Alle Pflanzen:

(erheben sich, begeistert)

Zeit zum Tanzen! Zeit zum Singen!

Alice:

Wo bin ich hier nur hingekommen!?

(Alle Büsche und Pflanzen tanzen um Alice herum und singen. Musik und Gesang vom Band, Text kann auch ohne Musik oder zur Musik skandiert werden)

2. Tanz und Lied vom Wunderland

Schlag einunddreißig ein Viertel Uhr gestern, da tanzen die Pflanzen mit Brüdern und Schwestern, da bewegen sie all ihre Zehen und Wurzeln, da müssen sie springen und singen und purzeln, da hält sie nichts mehr im erdigen Grund, sie tanzen und hüpfen, da geht's richtig rund.

(Während die Musik leise weiterspielt und die Pflanzen sich wiegend dazu bewegen, kommt die Grinsekatzte dazu)

Alice:

Da bist du ja wieder. Sag mal: Wo bin ich hier? Wer seid ihr alle?

Grinsekatzte:

Hier sind nur Irre. Alles Verrückte.

Alice:

Außer mir!

Grinsekatzte:

Wer hier herkommt, muss auch verrückt sein. Wir sehen uns nachher bei der Herzkönigin.

(ab)

Feuerlilie:

Wie heißt du eigentlich?

Alice:

Ich? Ich weiß nicht. Also gestern, oder wann war das? Da hat man mich Alice genannt.

Feuerlilie:

Aber jetzt ist gestern. Schlag einunddreißig ein Viertel Uhr.

Kleiner Busch:

Weitertanzen! Ich will weitertanzen!

Alle Pflanzen:

Zeit zum Tanzen! Zeit zum Singen!

Alice:

Sagt mir doch wenigstens, wie das Land hier heißt?

Alle:

Ja, weißt du das denn nicht??

Tanz und Lied vom Wunderland weiter

Du bist im Wunderland

ist dir das nicht bekannt?

Wart's ab, im Wunderland

erlebst du allerhand!

Manchmal ist's amüsant,

und manchmal hirnverbrannt.

Doch immer ist's der Wunder voll,

verrückt und irre, super, toll.

Schlag einunddreißig ein Viertel Uhr gestern,
da tanzen die Pflanzen mit Brüdern und Schwestern,
da bewegen sie all ihre Zehen und Wurzeln,
da müssen sie springen und singen und purzeln,
da hält sie nichts mehr im erdigen Grund,
sie tanzen und hüpfen, da geht's richtig rund.

(Sie tanzen noch eine Weile, dann beginnen die Gänseblümchen zu gähnen)

Gänseblümchen:

Müde, müde, Känguruh.

Feuerlilie:

Es ist ja auch schon vorgestern, schlag eineinhalb Viertel.

Rose:

Höchste Zeit zum Schlafen, kommt!

Kleiner Busch:

Ich will aber noch nicht!

Gänseblümchen:

Müde bin ich, Känguruh! Jetzt geht Blum' und Busch zur Ruh.

Kleiner Busch:

Ich will aber noch nicht!

Gänseblümchen:

Komm mit, kriegst auch mein Gänschen zum Einschlafen.

(Das Gänseblümchen gibt dem Busch sein Plüschgänschen. Alle anderen Gänseblümchen drücken die Plüschgänse wie Schmusetiere an sich. Alle Pflanzen schleichen summend ab. Alice ruft ihnen nach)

Alice:

He, bleibt doch hier! Lassen die mich einfach ganz alleine. Sowas Blödes! Und ich hab sie nicht nach dem Weg in den Garten der Herzkönigin gefragt! Muss ich mich eben selbst auf die Suche machen.

2. Szene

(Alice öffnet die linke Tür. Späht hinein)

Alice:

Also, da geht's jedenfalls in keinen Garten.

(Sie öffnet die rechte Tür. Späht hinein)

Und da auch nicht.

(Sie schaut zu der hoch oben im mittleren Mauerstück eingelassenen kleinen Tür hinauf)

Und die Tür da oben ist total blödsinnig. Ich müsste winzig sein, um da durchzupassen. Andererseits müsste ich riesig werden, damit ich überhaupt da hinkomme.

(entdeckt das Guckloch)

Aber immerhin ist da ein Guckloch in der Mauer.

(entzückt)

Ich sehe einen Garten! Zauberhaft - voller roter Rosen! Bestimmt ist das der Garten der Herzkönigin. Da muss ich hin! Also doch durch die Tür da oben.

(blickt sich um)

Ob es reicht, wenn ich auf den Tisch steige?

(Sie entdeckt auf dem Tisch die Flasche mit der Aufschrift "Trink mich". Nimmt sie in die Hand, betrachtet sie genau von allen Seiten)

"Trink mich!" steht da drauf. Eigentlich hab ich ja einen irren Durst. Aber wer weiß, was da drin ist. Das Zeichen für Gift kann ich jedenfalls nirgends entdecken.

(schnuppert dran)

Mmm. Riecht verdammt gut. Nach Apfel und Honig und ...

(Sie öffnet den Verschluss, der fällt zu Boden. Sie schnuppert noch mal, probiert vorsichtig, es scheint zu schmecken)

Davon heb ich mir noch was auf. Aber: Wo ist der Verschluss abgeblieben?

(Sie kriecht suchend auf allen Vieren, verschwindet dabei unter dem Tisch. Kurz darauf kommt die kleine Alice mit dem Verschluss herausgekrochen. Steht auf, betrachtet kopfschüttelnd den Tisch)

Alice k:

Wieso ist der Tisch auf einmal so hoch? Ist der gewachsen? Oder bin ich geschrumpft?

(blickt an sich hinunter)

Meine Füße sind ja winzig! Wie von einem Baby. Und meine Hände!! Aber

(blickt auf die Tür in der Höhe)

jetzt würde ich vielleicht durch die Tür da oben passen.

Nur: Wie komme ich da hin?

(Kaninchen kommt angesaust, sieht Alice k und schnauzt sie an)

Kaninchen:

Marie! Was treibst du dich hier herum?! Du solltest doch längst mit Ketchup und Mayo auf dem Weg zur Pizzaprinzessin sein! Oh, oh, die haut mich in die Pfanne! Los, lauf sofort in mein Haus und hole die beiden!

(Kaninchen ab. Alice k schaut ihm ärgerlich hinterher)

Alice k:

He, ich bin doch nicht dein Dienstmädchen! Aber:

Ketchup und Mayo? Wär gar nicht übel - wenn's noch Pommes dazu gäbe! Vielleicht wachse ich davon auch wieder. Wenn ich nur wüsste, wo das Haus dieses Kaninchens ist! Dass einem hier kein Schwein den Weg zeigt!

(Schnitzelschwein kommt schwerfällig angelaufen)

Schwein:

He, da bin ich doch! Wo willst du hin?

Alice k:

Also: eigentlich suche ich den Garten der Herzkönigin.

Aber erstmal soll ich ins Haus des weißen Kaninchens.

Aber: Wer bist du eigentlich?

Schwein:

(schluchzt)

Das Schnitzelschwein!

Alice k:

Warum weinst du denn?

Schwein:

Das erzähle ich dir vielleicht später. Komm, erstmal führe ich dir zu Kaninchens Haus.

(beide nach rechts ab.Ggf. Musik: "You'll never walk alone" vom Band - hierfür Genehmigung von der GEMA einholen)

3. Szene

(Ketchup und Mayo (als unförmig-dicke Flaschen verkleidet) schleichen von links an. Ketchup voraus. Er zieht eine unförmig große alte Pfanne an einer Schnur hinter sich her. - Winkt Mayo, der ängstlich um sich blickt)

Ketchup:

Komm, Mayo! Keine Angst! Hier findet uns keiner.

Mayo:

Bist du sicher, Ketchup?

Ketchup:

Ganz sicher. Hier ist die Luft rein. Aber nenn' mich Ketsch. Du weißt doch: Wenn ich Ketchup höre, kriege ich immer Schluckauf.

Mayo:

Ich will nie mehr in die Pfanne der Pizzaprinzessin gehauen werden, verstehst du?

Ketsch:

(legt ihm die Hand auf die Schulter)

Klar verstehe ich das, mein kleiner Mayo. Darum sind wir ja aus Kaninchens Haus geflüchtet. Denn dieses Kaninchen, dieser Speichellecker -

Mayo:

Was ist ein Speichellecker, Ketsch?

Ketsch:

Dasselbe wie ein Spuckeschlürfen. Ein Wesen, das alles tut, was Könige und Königinnen befehlen.

Mayo:

Und Pizzaprinzessinnen.

Ketsch:

Genau. Was ich sagen wollte: Dieses Kaninchen, dieser Speichellecker, hätte uns doch glatt zur Pizzaprinzessin gebracht, damit sie ihren neuesten Ekelfraß mit uns garnieren kann.

Mayo:

Ekelfraß?

Ketsch:

Na, diese neue, abartige Erfindung - die Pommes.

(mit dem Ausdruck größten Ekels)

Pommes mit Ketchup und Mayo!

Mayo:

Ein absolut ekelhafter Ekelfraß, da hast du recht. Sogas würde kein Kind auch nur anrühren, selbst wenn es kurz vor dem Verhungern wäre.

Ketsch:

Warum ist die Prinzessin nicht bei ihrer Schoko-Pizza geblieben? Warum nur??!

Mayo:

(reibt sich genüsslich den Bauch)

Schoko-Pizza mit Ketchup und Mayo - ja, das war lecker.

Ketsch:

Erinnerst du dich noch an den Apfelkuchen der Prinzessin?

Mayo:

Super lecker!

Ketsch:

Und an ihr Himbeereis?

Mayo:

(reibt sich wieder den Bauch)

Super, super lecker!

(Das folgende Lied kann weggelassen werden. Oder Musik und Gesang vom Band, Text kann auch ohne Musik oder zur Musik skandiert werden)

3. Das Ketsch-und-Mayo-Lied

1. Auf dem Apfelkuchen mit Zuckerguss
sind Ketsch und Mayo der reinste Genuss.
Und die allerleckerste Schokolade
schmeckt ohne Ketsch und Mayo einfach fade.
Ketsch und Mayo mit Himbeereis
schmeckt immer - egal ob kalt oder heiß.
Ketsch und Mayo sind ein Gaumenkitzel
nur nicht zu Pommes, Fisch oder Schnitzel.

Refrain: (Arm in Arm)

Ketsch mit Mayo - da ruft keiner: Igitt!
Mayo mit Ketsch, das macht Appetit.
Ketsch mit Mayo, das ist der Hit!
Mayo mit Ketsch, die machen dich fit.

2. Aber Ketsch und Mayo mit Pommes Fritz
das darf nicht wahr sein, das ist ein Witz!
Will jemand Ketchup aufs Schnitzel schmieren,
der kann sich damit nur gründlich blamieren.
Und nimmt einer Mayo zu seinem Fisch
dann gackern die Gabeln, dann gickelt der Tisch.

Refrain: (Arm in Arm)

Ketsch mit Mayo - da ruft keiner: Igitt!
Mayo mit Ketsch, das macht Appetit.
Ketsch mit Mayo, das ist der Hit!
Mayo mit Ketsch, die machen dich fit.

Ketsch:

Ich glaube, mit unseren Rezepten könnten wir beim
Fernsehen auftreten, Mayo!

Mayo:

Meinst du? Und wie geht das? So?
*(Mayo hält sich die beiden Hände wie Ferngläser vor die
Augen und trampelt lautstark mit den Füßen)*

Ketsch:

Was soll das?

Mayo:

Ich üb schon mal beim Fernsehen aufzutreten.

Ketsch:

Du bist dumm wie Bohnenstrohkuchen! Los, jetzt gehen
wir erstmal zur Herzkönigin und lassen uns zum Ritter
schlagen.

(beide, den Refrain ihres Liedes singend, ab)

4. Szene

*(Alice k und Schnitzelschwein treten auf. Von den
beiden zunächst nicht entdeckt, sitzt der Mops auf der
mittleren Mauer und schläft. Er hat eine eiförmige Figur
und trägt um seine Körpermitte geschlungen einen
verzierten Gürtel, den man auch als Halstuch bezeichnen
könnte*

(siehe 10. Szene))

Schwein:

Jetzt ist es nicht mehr weit bis zu Kaninchens Haus,
Alice.

Alice k:

Du bist der Erste in diesem verrückten Wunderland, der
mich mit meinem Namen anredet. Zwischendurch hatte
ich ihn schon fast vergessen.

Schwein:

Aber ich bin nicht DER, sondern DIE Erste.

Alice k:

Stimmt. Aber ein weibliches Schwein nennt man bei uns
Sau. Das klingt ja noch viel schrecklicher als
Schnitzelschwein.

Schwein:

(schluchzt)

Was wäre ich froh, wenn ich einen richtigen Namen
hätte! Könntest du mir nicht einen erfinden, Alice?

Alice k:

Lass mich mal nachdenken. Sch... Schw... Schweini?
Nein, den gibt's schon. Jedenfalls da, wo ich herkomme.
Und irgendwas mit "Schnitzel" willst du bestimmt nicht
heißen - Jägerschnitzel oder Schnitzel Hawai oder so
was?

Schwein:

(entsetzt)

Neeeiin!

Alice k:

Ich hab's! Pinkie! Wie wäre das denn? Missis Pinkie!

Schwein:

Missis Pinkie? Hm, ich glaube, das klingt gut. Das klingt
sogar sehr gut. Sehr vornehm! Das muss ich nachher
gleich meinem Freund, dem Einhorn erzählen.

(Mops beginnt zu schnarchen. Die beiden entdecken ihn)

Alice k:

Wer ist denn das da oben?

Pinkie:

Das ist der Mops. Aber so will er nicht genannt werden.

Wenn du ihn ärgern willst, solltest du das Lied vom Mops singen, der in die Küche kam. Kennst du das?

Alice k:

Nein. Das heißt: Vielleicht doch. Aber ich kann nicht singen.

(Grinsekatze taucht auf der Mauer neben dem Mops auf)

Pinkie:

Schau mal, da kommt die Grinsekatze der Pizzaprinzessin.

Alice:

Ich würde sie eher eine Verschwinde-Katze nennen.

Kaum sieht man sie, ist sie auch schon wieder weg.

(Grinsekatze winkt ihnen zu. Sie singt den Anfang des Liedes vom Mops auf "Mau-mau")

Katze:

Soll ich singen, Schnitzelschwein?

Pinkie:

Ich heiße jetzt Missis Pinkie.

Katze:

Oh, wie vornehm!

Pinkie:

Sing, aber leise. Wenn der Mops wach wird, geht's dir schlecht.

(Katze singt sehr laut - ggf. auch ruhig falsch)

4. Lied vom Mops

Ein Mops kam in die Küche und stahl dem Koch ein Ei. Da nahm der Koch den Löffel und schlug den Mops zu Brei.

Da kamen viele Möpse und gruben ihm ein Grab.

Und setzten drauf 'nen Grabstein, worauf geschrieben stand:

Ein Mops kam in die Küche und stahl dem Koch ein Ei.

Da nahm der Koch den Löffel

(Mops hat während der letzten Zeile hinter sich gegriffen und stürmt nun mit erhobenem Löffel auf die

Grinsekatze los. Alice und Pinkie schauen ihnen lachend zu. Katze springt nach hinten ab. Mops steht

schwankend auf der Mauer und krabbelt dann schwerfällig hinterher - also ab)

Alice k:

Wie will der Mops denn stattdessen genannt werden?

Pinkie:

Das ändert sich ständig. Frag ihn am besten selber, wenn du ihn wieder triffst.

Alice k:

Sag mal, Pinkie: Kannst du mir dann nachher auch noch den Weg in den Garten der Herzkönigin zeigen?

(Pinkie bleibt mit allen Anzeichen des Entsetzens stehen)

Pinkie:

Neeeiin!!! Zur Herzkönigin bringen mich keine zehn Einhörner. Sie hat überhaupt kein Herz. Oder wenn, dann eins aus Stein. Außerdem macht sie doch diese Schnitzeljagden!! Hast du davon noch nichts gehört?

Alice k:

Aber eine Schnitzeljagd ist doch lustig.

Pinkie:

(wütend)

Sowas findest du lustig!

(wendet sich ab, weint)

Und ich dachte, wir wären Freundinnen geworden.

Alice k:

(legt ihr die Hand auf die Schulter)

Was hast du nur?

Pinkie:

Hör dir doch das Wort an: "Schnitzel-Jagd".

Alice k:

Hm.

Pinkie:

Und wer bin ich?

Alice k:

Pinkie. Missis Pinkie.

Pinkie:

Und weiter.

Alice k:

Ein Schnitzelschwein.

(entsetzt begreifend)

Sag bloß, die jagen -

(deutet auf Pinkie)

Pinkie:

Klar: Die jagen mich bei ihrer Schnitzeljagd. Wen denn sonst?

Alice k:

Aber -

Pinkie:

Glücklicherweise haben sie mich noch nicht erwischt.

Bisher.

Alice k:

Aber Schnitzeljagd geht doch ganz anders. Bei uns macht man das mit Papierschnitzeln und zwei Gruppen ...

(Während der letzten Worte von Alice sind in der Ferne

Marschschritte und Blätterrauschen zu hören. Pinkie reagiert entsetzt)

Pinkie:

Horch doch, das ist der Wald des Vergessens!

Alice k:

Aber ich hör' doch Schritte. Da marschiert wer!

Pinkie:

Ja, da marschiert der Wald des Vergessens.

Alice k:

Ein Wald kann nicht marschieren.

Pinkie:

Doch. Der kann das. Es ist ein Wanderwald.

Alice k:

Ein Wanderwald im Wunderland!!

(Während Pinkie zu singen (bzw. sprechen, warnend zu flüstern) beginnt, nähern sich, von den beiden zunächst unbemerkt, die wandernden Bäume und bleiben im Rücken der beiden stehen)

5. Lied vom wandernden Wald des Vergessens

1. Hüte dich vor dem wandernden Wald

er macht dich dumm, er macht dich alt.

Er macht dir deinen Kopf ganz leer.

Du irrst herum und weißt nicht, wer

du bist und rennst die kreuz und quer.

Du irrst herum und weißt nichts mehr.

Alice k:

(in memorierendem Leierton)

Vier mal fünf ist zwölf und vier mal sechs ist dreizehn und vier mal sieben - Mann, wenn ich so weitermache, komme ich ja nie bis zwanzig! - Probieren wir's mal mit Erdkunde: Berlin ist die Hauptstadt von London und London ist die Hauptstadt von Paris und Paris ist die Hauptstadt von nein, das stimmt doch alles überhaupt nicht. Ich hab schon alles vergessen, bevor ich in den Wald komme, Pinkie.

(Pinkie hat mittlerweile den Wald entdeckt, steht zunächst, bis Alice sie anspricht, vor Schreck ganz starr. Packt jetzt Alice am Arm)

Pinkie:

Da ist er! Nichts wie weg, Alice. Komm!!

(Während Pinkie wegrennt, beginnt der Wald säuselnd und verlockend zu singen

(ggf. Männerchor vom Band) und langsam auf Alice zuzugehen. Sie lässt es wie gebannt geschehen)

Lied des wandernden Waldes

(Nach der Melodie "Das Wandern ist des Müllers Lust", ggf. vom Band: Mehrstimmiger Männerchor - GEMA beachten)

Das Wandern ist des Waldes Lust,
das Wandern ist des Waldes Lust,
das Wa-an-der-n.

Das müssen faule Bäume sein
den'n niemals fiel das Wandern ein,
das Wa-an-der-n.

Das Wa-a-a-a-a-andern ...
(usw)

(Der Wald bewegt sich nun tanzend um Alice herum, singt betörend und einlullend)

(Nach der Melodie "Oh wie wohl ist's mir am Abend", ggf. vom Band: Männerchor im Kanon)

Oh wie wohl wird's dir im Walde, dir im Walde!

Wenn so sanft die Blätter rauschen, Blätter rauschen.

Rausch, rausch, rausch, rausch!

(Während Alice spricht, summt und rauscht der Wald weiter und bewegt sich um sie herum)

Alice k:

Wie schön kühl das hier ist unter den - unter den - den
äh - na denen hier

(fasst nach einem Zweig)

Sag mal, weißt du, wie du heißt? Wahrscheinlich hast du gar keinen Namen, oder? Und ich? Wie heiße ich?

(steht eine Weile still)

Jetzt ist es wirklich passiert. Das gibt's doch gar nicht! -

Ich weiß nur noch, dass mein Name mit I anfängt. Und

ich wohne in - Puh! Auch das ist futsch! Und meine

Katze heißt - Puh. Puh, Puh. Dann heißt eben alles Puh.

(Wald singt den Kanon "Oh wie wohl ..." auf "Puh, Puh, Puh" umzingelt Alice dabei beängstigt)

Alice k:

(schreit)

Ich will hier raus!!! Wenn ich nur wüsste, wie die heißt, mit der ich vorhin gegangen bin die mit dem niedlichen Rüssel und Hilfe! Ich will hier raus!!!

(Pinkie kommt angelaufen, ruft laut)

Pinkie:

Alice! Alice! Hier ist Pinkie. Komm zu mir!

(Alice schlüpfte aus der Umzingelung. Der Wald zieht sich summend zurück. Alice läuft auf Pinkie zu. Umarmt sie)

Alice k:

Alice heiÙe ich, wie gut, dass ich's wieder weiÙ. Danke, Pinkie.

(Über die linke Tür wird von hinten ein Tuch/Schild mit der Aufschrift "Kaninchens Haus" gehängt)

Pinkie:

Schau mal, da vorne ist schon Kaninchens Haus.

Alice k:

Kommst du mit?

Pinkie:

Nein, ich muss jetzt schleunigst zu meinem Freund, dem Einhorn zurück. Der wird sich schon Sorgen um mich machen. - Leb wohl, und komm uns mal besuchen.

(Pinkie will loslaufen. Alice ruft hinterher)

Alice k:

Wo finde ich euch denn?

Pinkie:

Auf dem Drachenfelsen am Meer. Bis bald! Und viel Spaß in Kaninchens Haus.

5. Szene

(Auf dem Tisch vor dem Haus liegt ein Apfel. Unter dem Tisch verborgen - ein Korb mit runden, steinähnlichen Kuchen. Alice k geht auf Kaninchens Haus zu)

Alice k:

Warum soll ich hier eigentlich reingehen? Aber, Mann, hab ich einen Hunger! Ich seh' dauernd 'ne Riesenportion Pommes vor mir, mit dick Ketchup und Mayo drauf. Das Bild verfolgt mich richtig! Weiß auch nicht, warum.

(Sie entdeckt den Apfel auf dem Tisch. Nimmt ihn, schnuppert daran)

Ein Apfel? Na, besser als nichts. Mal sehen, was passiert, wenn ich den esse. Jedenfalls würde ich gerne wieder ein bisschen wachsen. Es ist einfach ätzend, wenn man so klein ist, dass man in ein Kaninchenhaus passt!

(Alice k beiÙt in den Apfel und verschwindet hinter der Tür. Kaninchen kommt angelaufen mit Pizzaschachtel unter dem Arm)

Kaninchen:

(gehetzt)

Ich komme zu spät! Ich komme zu spät! Oh, oh, oh! Die Pizzaprinzessin haut mich in die Pfanne! Marie! Marie!!! Wo zum Teufel steckst du denn?

(Kaninchens Gärtner Bill tritt auf, mit Kartoffelhacke und -korb. Während des folgenden Dialogs beginnt es in Kaninchens Haus zu rumoren. Töpfe fallen zu Boden,

Stühle kippen um)

Kaninchen:

Bill, hast du Marie irgendwo gesehen?

Bill:

Nein, das heißt: Höchstens ihre kleine Schwester.

Kaninchen:

Marie hat keine kleine Schwester. Wen hast du gesehen?

(Aus dem Fenster in Kaninchens Haus schiebt sich langsam ein riesiger (Pappmaschee-) Arm. Vielleicht auch noch ein riesiger Fuß durch die Tür??- Und Haare in Alices Haarfarbe hängen über den oberen Mauerrand hinunter)

Bill:

Es war so ein klitzekleines Mädchen mit einem Schwein.

Kaninchen:

Ein klitzekleines Mädchen mit einem Schwein. Hast du Fieber, Bill?

Bill:

Nein. Aber ich hab's nur von Weitem gesehen. Hab hinten im Garten Äpfel ausgegraben.

(zeigt in seinen Korb)

Kaninchen:

Äpfel ausgegraben. Das sind doch Kartoffeln, du Idiot.

Bill:

Sag ich doch. Erdäpfel.

Kaninchen:

Erdäpfel! Wo hast du die denn gefunden?

(Bill entdeckt als erstes den herauswachsenden riesigen Arm, deutet stotternd darauf)

Bill:

Da - da - im Fenster!

Kaninchen:

Erdäpfel - im Fenster!

(fasst Bill an die Stirn)

- Ich glaube, du hast wirklich Fieber, Bill.

(Alices Stimme, also die der großen Alice, eventuell tiefer, verfremdet, ertönt aus dem Haus. Kaninchen dreht sich um, sieht den Arm. Fasst sich selbst an die Stirn)

Alice:

Verdammt eng hier! - Jetzt reicht's aber mit dem Wachsen!! Wie kann man nur von einem einzigen Apfel so riesig werden!

Kaninchen:

Vielleicht hab ich selber Fieber. Fass mir doch mal an die Stirn, Bill.

(Bill tut es. Alice bewegt den Arm auf und ab. Bill und Kaninchen rennen ein paar Schritte weg, fallen auf den Hintern vor Schreck)

Alice:

(weinerlich)

Ich will heim! Ich will nicht mehr dauernd wachsen oder schrumpfen! Wäre ich nur nicht hinter diesem Kaninchen hergelaufen. Aber dann müsste ich ja bei Opas langweiliger Geburtstagsfeier Stachelbeertorte essen. Und irgendwie bin ich auch neugierig, wie das hier alles weitergeht.

(Kaninchen und Bill schleichen sich vorsichtig an den Arm heran. Beäugen ihn von allen Seiten)

Alice:

Früher, wenn ich Märchen gelesen habe, wusste ich ganz genau, dass sowas in Wirklichkeit ja nie passieren kann. Dass das alles ganz unmöglich ist. Und jetzt - jetzt stecke ich mitten in sowas Unmöglichem drin. Wenn ich nur erst mal wieder aus diesem unmöglichen Kaninchenhaus raus wäre.

(Kaninchen fasst Alice Riesen-Hand vorsichtig am kleinen Finger. Sie schlenkert ihn ärgerlich. Kaninchen fällt wieder auf den Hintern)

Alice:

He, Kaninchen, bist du das da draußen?

Kaninchen:

Ja.

(drohend)

Und ich komme jetzt zur Tür rein, warte nur, dann kannst du was erleben!

(Kaninchen läuft auf die Tür zu, wird weggekickt. Fällt wieder auf den Hintern)

Kaninchen:

(zu Bill)

Dann musst du durch den Schornstein einsteigen, Bill!

Alice:

Wer ist Bill?

Bill:

(will weglaufen)

Bill ist gar nicht da!

Kaninchen:

(hält ihn am Kragen fest)

Bill ist ein Riese! Ein riesiger, bärenstarker Riese.

Alice:

Der passt nicht durch den Schornstein. Und alles, was durch den Schornstein passt, werde ich in hohem Bogen

wieder rausschmeißen.

Kaninchen:

Dann bleibt uns nichts anderes übrig, als das Haus anzuzünden.

Alice:

(schreit)

Das tut ihr nicht! Sonst rufe ich meinen Kater Henry. Der ist sehr gut im Kaninchen Kagen und im Faninchen Kannen. He, ihr bringt mich ganz durcheinander. Ich meine natürlich: Henry ist sehr gut im Kaninchen jagen und Kaninchen fangen.

(Kaninchen und Bill flüstern miteinander. Bill holt die "steinernen" Kuchen unter dem Tisch hervor und deutet darauf. Kaninchen nickt)

Alice:

Warum höre ich jetzt nichts mehr? Was habt ihr vor da draußen? Meint ihr, es macht mir Spaß, hier in diesem winzigen, stinkenden Kaninchenloch zu stecken?

Kaninchen:

(wütend)

Das sagst du nicht noch einmal, Du, Du ...

(zu Bill)

Los, wirf Steine!

(Bill tut es. Kaninchen auch)

Alice:

Nein! Steine! Das ist gemein! Aufhören! Ich rufe gleich nach Henry.

Kaninchen:

(leise zu Bill)

Komm, wir verziehen uns lieber. Jetzt wird sie bestimmt wütend.

(beide ab)

Alice:

Komisch. Die Steine sehen eigentlich wie Kuchen aus. Sehr komisch. - Egal, ich probiere mal einen. Wenn ich hier im Wunderland was gegessen habe, bin ich immer entweder gewachsen oder geschrumpft. Und jetzt wäre ja mal wieder Schrumpfen dran. Unbedingt.

(Stille. Kaugeräusche)

Schmeckt gut. Wie Mamas Muffins. Da ess' ich gleich noch einen.

(Arm und ggf. andere Gliedmaßen ziehen sich zurück)

Es wirkt!! Super! Hm - ob ich noch einen dritten Kuchen esse - oder ob ich dann wieder zu klein werde? Ich stecke ihn mal in die Jackentasche.

(Alice kommt aus der Tür und steckt sich einen Kuchen

in die Jackentasche)

Jetzt aber nichts wie weg.

(Alice ab. Schild/Tuch "Kaninchens Haus" wird von hinten weggenommen)

6. Szene

(Raupen schiebt einen riesigen blauen Pilz auf die Bühne. Sie trägt einen Beutel mit Mohrrüben um den Hals. Holt sich eine Leiter und steigt auf den Pilz. Dort räkelte sie sich und beginnt, eine Möhre zu knabbern. Alice kommt. Muss zur Raupe aufschauen. Sie blicken sich eine Zeitlang schweigend an. Die Raupe ist sehr ruppig-oberlehrerhaft)

Raupe:

(unfreundlich)

Wer bist du?

Alice k:

(scheu)

Ich - Ich weiß es im Moment nicht so genau. Ich weiß nur noch, wer ich war, als ich heute Mittag zu Hause Blumenkohl gegessen habe.

Raupe:

Blumen-Kohl? Kenne ich nicht. Ist das eine Blume oder ein Kohl?

Alice:

Darüber habe ich noch nicht nachgedacht. Und jetzt weiß ich es sowieso nicht.

Raupe:

Blumen-Kohl. Schmeckt bestimmt scheußlich. Also: Was ist seit deinem Blumenkohl-Fraß passiert?

Alice k:

Ich werde immer wieder wer anders.

Raupe:

Das musst du mir erklären.

Alice k:

Ich kann es nicht erklären.

Raupe:

Warum nicht?

Alice k:

Weil ich nicht Ich bin, verstehst du?

Raupe:

Nein.

Alice k:

(ärgerlich)

Ich geh' jetzt weiter. Kannst du mir vielleicht den Weg zum Garten der Herzkönigin zeigen?

Raupe:

Nein.

(Alice geht)

Raupe:

Komm zurück! Ich hab dir was Wichtiges zu sagen.

(Alice kehrt um. Während des Folgenden knabbert die Raupe immer wieder an der Möhre, nimmt sich eine neue usw.)

Alice k:

Ja?

Raupe:

Vielleicht war's dieser Blumen-Kohl. Vielleicht hat der dich verändert.

Alice k:

Nein, nein. Es ist erst hier - hier im Wunderland passiert. Vorhin, als ich aus Kaninchens Haus rauskam, hatte ich für kurze Zeit mal wieder meine normale Größe. Aber dann hab ich auf dem Weg hierher einen Kuchen zu viel gegessen.

(heult)

Und jetzt bin ich wieder so winzig. Und das wechselt ständig. Mal wachse ich, mal schrumpfe ich. Es ist so verwirrend.

Raupe:

Sowas ist doch überhaupt nicht verwirrend.

Alice k:

Für dich vielleicht nicht. Als Raupe verändert man sich ja dauernd. Erst wird man eine Puppe und dann ein Schmetterling.

(Alice beobachtet die Raupe eine Zeitlang beim Knabbern)

Sag mal, bist du die Raupe Nimmersatt?

Raupe:

Wer soll das denn sein?

Alice k:

Am Montag frisst sie, glaube ich, eine Bratwurst. Am Dienstag knabbert sie sich durch - ich weiß nicht, was. Am Mittwoch gibt's Eis, oder? Am Donnerstag ...

Raupe:

Aufhören, aufhören! Mir wird ganz schlecht von dem Durcheinander.

Alice k:

Ja, ich glaube, der kleinen Raupe Nimmersatt tut am

Schluss auch der Bauch weh. Sag mal, was wirst du eigentlich für ein Schmetterling?

Raupe:

Na, das siehst du doch.

Alice k:

Hm. Ich sehe eine karottenknabbernde Raupe auf einem blauen Pilz.

Raupe:

Darum wird später mal aus mir auch der karottenfarbene Blaupilzling.

Alice k:

Ein karottenfarbener Blaupilzling. Da, wo ich herkomme, gibt's den, glaube ich, nicht.

Raupe:

Was gibt es denn bei euch für Schmetterlinge?

Alice k:

Pfauenaugen zum Beispiel.

Raupe:

Unmöglich! Die Augen von Pfauen sind doch keine Schmetterlinge! Sag ein anderes Beispiel.

Alice k:

Kleine Füchse.

Raupe:

Genauso unmöglich. Füchse können nicht fliegen.

Weiter.

Alice k:

Zitronenfalter.

Raupe:

Interessant. Wie machen die das?

Alice k:

Was?

Raupe:

Na, das Zitronen falten.

Alice k:

(heult)

Du bringst mich nur noch mehr durcheinander. Dabei ist sowieso schon ein totales Chaos in meinem Kopf.

Raupe:

Was heißt das?

Alice k:

Alles was ich mal gelernt habe, geht völlig durcheinander. Als hätte ich einen Clown im Kopf.

Raupe:

Passiert das auch bei Liedern?

Alice k:

Bestimmt. Aber -

Raupe:

Dann sing doch mal: "Ein Mops kam in die Küche".

Alice k:

Nein!!! Ich kann nicht singen.

(rennt weg)

Jetzt reicht's.

Raupe:

Komm zurück! Ich hab dir was Wichtiges zu sagen.

Alice k:

Glaube ich nicht.

(Alice bleibt auf Distanz)

Raupe:

Wenn du das Lied singst, helfe ich dir beim Wachsen.

Alice k:

(näherkommend)

Wirklich?

Raupe:

Hast du schon mal eine unwirkliche Raupe getroffen?

Alice k:

Ich weiß nicht. Hier ist alles ziemlich unwirklich.

(Alice k singt oder spricht zur Musik)

6. Lied: "Ein Pups kam in die Schule"

Ein Pups kam in die Schule
und machte mächtig Wind.

Da riefen alle Kinder:

Du stinkst uns, Pups, verschwind'!

Da kamen viele Puppe

und machten noch mehr Wind

und schrieben an die Tafel,

das las ein jedes Kind:

Ein Pups kam in die Schule

und -

Raupe:

Aufhören, aufhören! Das ist total falsch.

Alice k:

Ja, einige Wörter hat der Clown in meinem Kopf verdreht.

Raupe:

Das war komplett falsch, vom Anfang bis zum Ende.

(Raupe gähnt mehrfach. Klettert dann vom Pilz und geht davon)

Alice k:

Halt, halt! Du wolltest mir nach dem Lied beim Wachsen helfen.

Raupe:

Aber das Lied war falsch. Komplett falsch.

Alice k:

(stampft mit dem Fuß auf)

Trotzdem!! Ich hab's super gut gesungen. Damit könnte ich glatt zu Dieter Bohlen.

Raupe:

Na gut. Ein Stück von der einen Seite lässt dich wachsen. Ein Stück von der anderen lässt dich schrumpfen.

Alice k:

Ein Stück von was?

Raupe:

(aus dem Off)

Vom Pilz.

(Alice inspiziert den Pilz. Bricht sich dann von zwei Seiten je ein Stück ab. Hält sie in Händen, betrachtet sie)

Alice k:

Und welches ist jetzt welches?

(knabbert an einem Stück)

Muss ich halt ausprobieren.

(Alice k ab)

7. Szene

(Kaninchen tritt in ein Herzkartenkostüm mit feierlichem weißen Kragen gekleidet

(siehe Zeichnung von Tenniel) - mit einer winzigen

Trompete auf, der er zwischendurch quietschende

Fanfaren entlockt. Es bewegt sich sehr steif und ruft

förmlich)

Kaninchen:

Die Königin der Herzen geruht -

(Fanfare)

in ihrer unendlichen Güte zur

(Fanfare)

gemeinschaftlichen Schnitzeljagd

(Fanfare)

einzuladen. Man trifft

(Fanfare)

sich in dreiunddreißigendrittel Minuten, also Schlag

(Fanfare)

vierundvierzig Uhr im königlichen Garten bei den

Rosenbüschen.

(In der Zwischenzeit kommt Alice dazu und lauscht.

Kaninchen marschiert Fanfare blasend auf Alice zu, sieht sie erst, als er mit der Trompete gegen ihre Brust stößt)

Kaninchen:

(wütend)

Marie!!! Wo hast du denn die ganze Zeit ...

Alice:

(wütend)

Ich bin nicht Marie! Merk dir das!!

Kaninchen:

Du bist Nicht-Marie! Heißt du wirklich so? Nicht-Marie!

Ein seltsamer Name.

Alice:

(lacht)

Ja, warum eigentlich nicht? Alice, Nicht-Marie.

Kaninchen:

Sag, hast du Ketchup und Mayo irgendwo gesehen?

Alice:

Wo? Also in deinem Haus -

(hält sich erschrocken die Hand vor den Mund)

Kaninchen:

In meinem Haus sind sie nicht. Da drin ist sowieso alles verwüstet.

Alice:

(scheinheilig)

Verwüstet? Wer hat das denn gemacht?

Kaninchen:

So eine wütende, wilde Riesenfrau.

Alice:

(unterdrückt ein Lachen)

Wie schrecklich.

Kaninchen:

Aber ich hab sie vertrieben. Mit Steinen.

Alice:

Und jetzt sind Ketchup und Mayo verschwunden?

Kaninchen:

Ja. Ich fürchte, sie sind abgehauen. Na ja, jetzt ist sowieso schon alles zu spät. Die Pizzaprinzessin wird wüten. Aber ich muss jetzt die Einladung der Königin weiter verkünden. Das ist noch wichtiger. Leb wohl.

Alice:

Warte. Bin ich auch eingeladen?

(Kaninchen stolziert, die Einladung wie oben erneut verkündend, ab. Alice läuft hinter Kaninchen her)

Alice:

He, warte doch!

8. Szene

(Über die rechte Tür wird ein Tuch/Schild mit der Werbe-

Aufschrift: "Prinzessinnen-Pizza. Von der Pizza-Prinzessin persönlich zubereitet. Die beste Pizza im Wunderland!" gehängt. Pfannen und Topfgeschopper von drinnen. Alice nähert sich. Liest die Aufschrift laut)

Alice:

Prinzessinnen-Pizza. Von der Pizza-Prinzessin persönlich zubereitet. Die beste Pizza im Wunderland!" Super! Hier wohnt also die Pizza-Prinzessin! Auf die war ich doch die ganze Zeit schon sooo gespannt. Und die nimmt mich hoffentlich dann auch zur Herzkönigin mit.

Stimme der Prinzessin:

(sehr wütend)

So eine unglaubliche, unverfrorene, unerhörte Unverschämtheit!! Na warte, wenn ich dich erwische! Dann hau ich dich in sämtliche Pfannen, die ich besitze!
(wieder lautes Geschepper)
Muss ich also doch wieder Schoko-Pizza nehmen. Aber dann mit viel Pfeffer drauf.

(lautes Niesen)

Alice:

Sehr gute Laune scheint die nicht zu haben.
(Grinsekatze taucht oben auf der Mauer auf. Niest auch. Während des Gesprächs ist weiterhin gelegentliches Geschepper und Fluchen von drinnen zu hören)

Alice:

Gesundheit, Grinsekatze!

Grinsekatze:

Danke, Grünes Kind.

Alice:

Warum nennst du mich Grünes Kind?

Grinsekatze:

Weil du mich Grinsekatze nennst.

Alice:

Hast du denn einen anderen Namen?

Grinsekatze:

Natürlich.

Alice:

Und?

Grinsekatze:

Was und?

Alice:

Wie heißt du?

Grinsekatze:

Sag mir erst deinen Namen.

Alice:

Alice.

Grinsekatze:

(begeistert, springt herunter zu Alice)

Sag bloß! Du bist wirklich - du bist wirklich DIE Alice im Wunderland??!!

(Katze begrüßt Alice mit Verbeugungen)

Alice:

Na ja, ob ich hier wirklich bin, weiß ich nicht. Aber jedenfalls bin ich Alice. Das nehme ich immerhin an. Und im verrückten Wunderland bin ich ja wohl wirklich. Oder unwirklich.

Grinsekatze:

Herzlich Willkommen, Alice. Ich bin Henriette.

Alice:

Henriette? Was ein Zufall! Ich hab zu Hause einen Kater, der Henry heißt.

Henriette:

Oh! Ist er schön?

Alice:

Und wie! Er sieht dir sogar ähnlich. Und er ist super gut im Jäusemagen.

Henriette:

Jäusemagen? Oh, das klingt aufregend. Das kann ich nicht.

Alice:

Ich meine natürlich: Mäusejagen.

Henriette:

Ach so.

(In einiger Entfernung aus dem Off ist wieder Kaninchens Einladungsverkündigung und die Fanfare zu hören. Die Tür der Pizzaprinzessin wird aufgerissen, mehrere Pfannen und Töpfe fliegen heraus. Die Grinsekatze springt wieder auf die Mauer. Alice duckt sich. Die Prinzessin kommt heraus: Mit zerrauftem Haar, niesend und mit zwei drohend zum Schlag erhobenen Pfannen. Sie bemerkt Alice nicht)

Prinzessin:

Da höre sich doch einer diese unglaubliche, unverfrorene, unerhörte Unverschämtheit von einem Kaninchen an!! Na warte, wenn ich dich erwische! Dann hau' ich dich in sämtliche Pfannen, die ich besitze! Kaninchenbraten mit Schokopizza und viiiiiel Pfeffer. Das wird mein neuer Hit.

(Prinzessin mit erhobenen Pfannen ab)

Alice:

Was hat die Prinzessin nur gegen das Kaninchen?

Henriette: